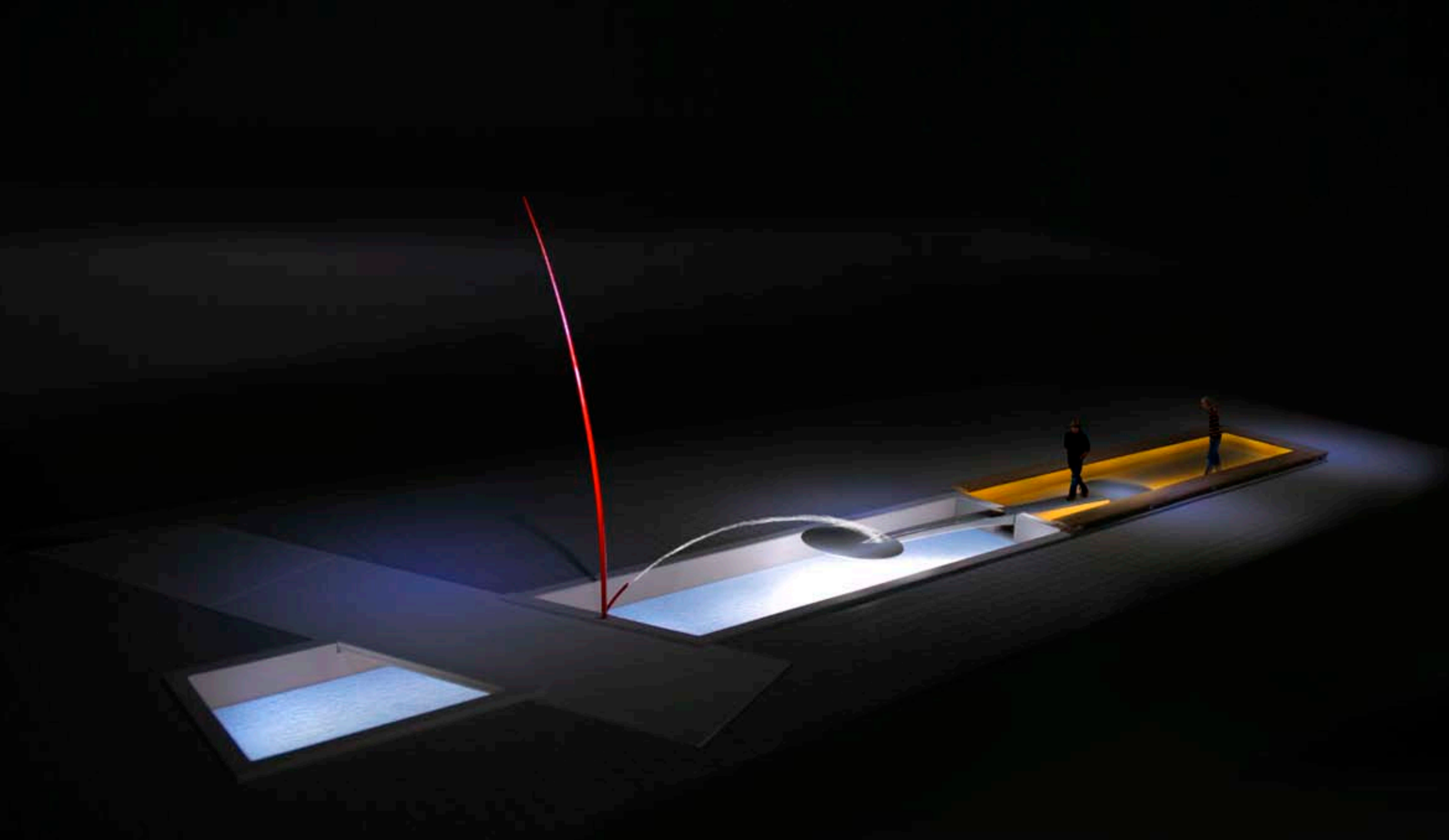




AMMERSEE - GYMNASIUM DIESSEN

ENTWURF ROBERT KESSLER © 2008



Wenn es ein Thema für eine Schule gibt,
welches nicht nur den Geist unserer Zeit widerspiegelt,
sondern auch für die Menschen an diesem Ort
einen Inhalt von nachhaltiger Bedeutung offenbart -

- wie lautet dann dieses Thema
- und was braucht es, dort gesagt zu werden
- und vor welche Aufgabe stellt uns dies?



AMMERSEE - GYMNASIUM DIESSEN

ENTWURF ROBERT KESSLER © 2008

Wenn es ein Thema für eine Schule gibt,
welches nicht nur den Geist unserer Zeit widerspiegelt,
sondern auch für die Menschen an diesem Ort
einen Inhalt von nachhaltiger Bedeutung offenbart -

- wie lautet dann dieses Thema
- und was braucht es, dort gesagt zu werden
- und vor welche Aufgabe stellt uns dies?

Nach fast einem Jahr

der intensiven Zusammenarbeit mit Schülern, Lehrern, dem Direktorat und Eltern ist deutlich geworden, wie schwierig es für jeden Einzelnen ist, sein **Gleichgewicht** aufrecht zu halten, in einer Welt der höchsten Ansprüche an Leistung und Bildung.

Ein jeder ringt in einem persönlichen Balanceakt zwischen seinen Bedürfnissen nach einerseits **echter unverplanter Zeit für dringend notwendige Entspannung** und andererseits dem **Erfüllen von immensen Leistungsansprüchen**. Es zeigt sich ein offensichtliches Bedürfnis nach einer grundsätzlichen Vereinfachung:

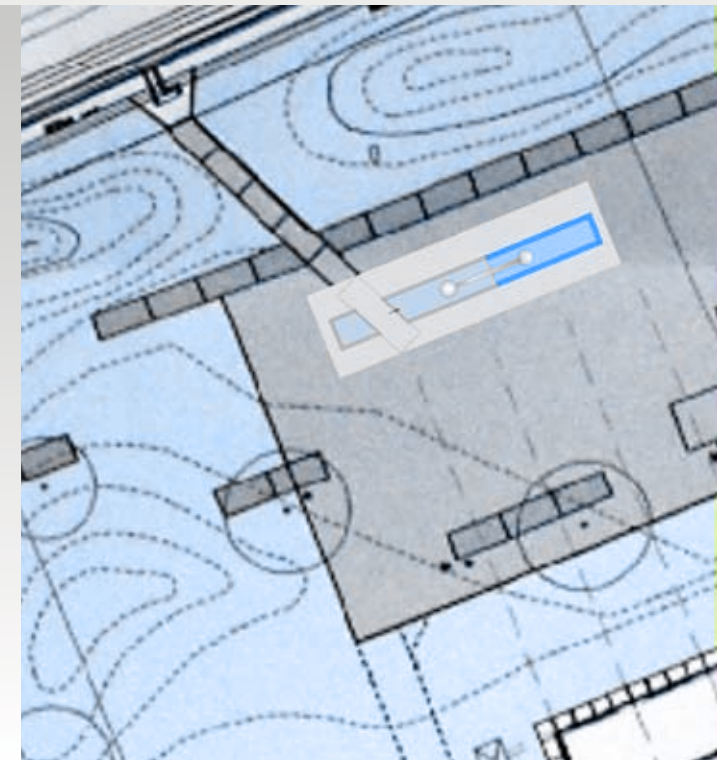
weniger und langsamer - gegenüber - **zu schnell und zu viel**

Spiegelt sich darin nicht auch ein Phänomen unserer Zeit, unseres Bildungssystems - unserer globalen und technischen Entwicklung?

Das erarbeitete Kunstwerk ist eine Essenz von hunderten von persönlichen Sichtweisen - ein Spiegel der inneren Verfassung der Schüler und Schülerinnen in Verbindung mit einem Blick auf unsere Gesellschaft. Sie ringt in einem Wettlauf um die beste Bildung damit, den Mensch mit seinem gesamten Potenzial nicht aus den Augen zu verlieren.

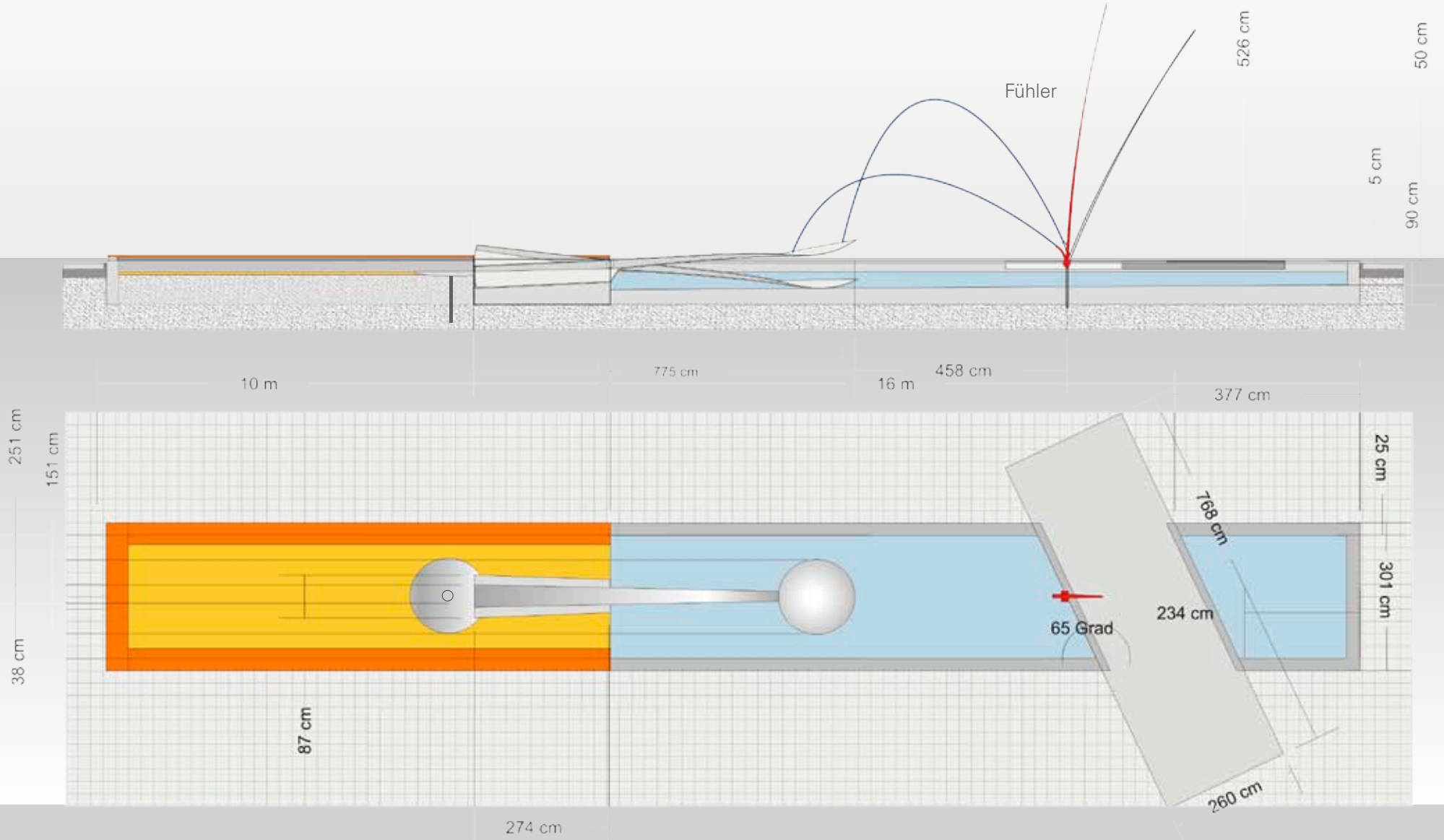
Nachfolgender Entwurf spiegelt die sorgsam erworbene Essenz aus den Arbeiten der Schüler/innen und interpretiert und verdichtet diese in einem kinetischen Kunstwerk.

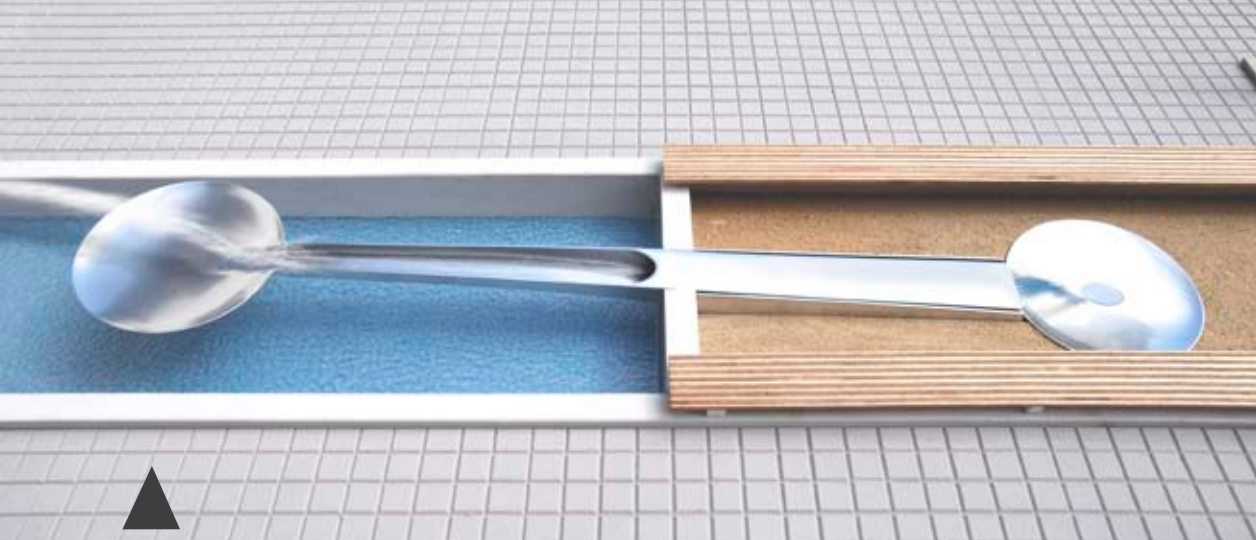
Besonderen Dank für die Zusammenarbeit: den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, der Schulleitung und ganz besonders den beiden Kunsterziehern Dorothea Mahr und Burkhard Niesel des Ammersee - Gymnasiums.



Robert Kessler, bildender Künstler, im September 2008

Die Brücke zur Außenwelt (Bahnhof) führt über das Kunstwerk in die Schule und bezieht sich in seiner Position auf Landschaft und Architektur.





**Analogie des Gleichgewichtes,
das Maß der Zuteilung,
seine Auswirkungen auf das gesamte System**

Schale sinkt: Wer den roten Fühler bis zum Anschlag nach hinten zieht, bewirkt dadurch nicht nur eine höhere Parabel des Wasserstrahls, sondern steigert damit auch sichtbar dessen Durchflussmenge.

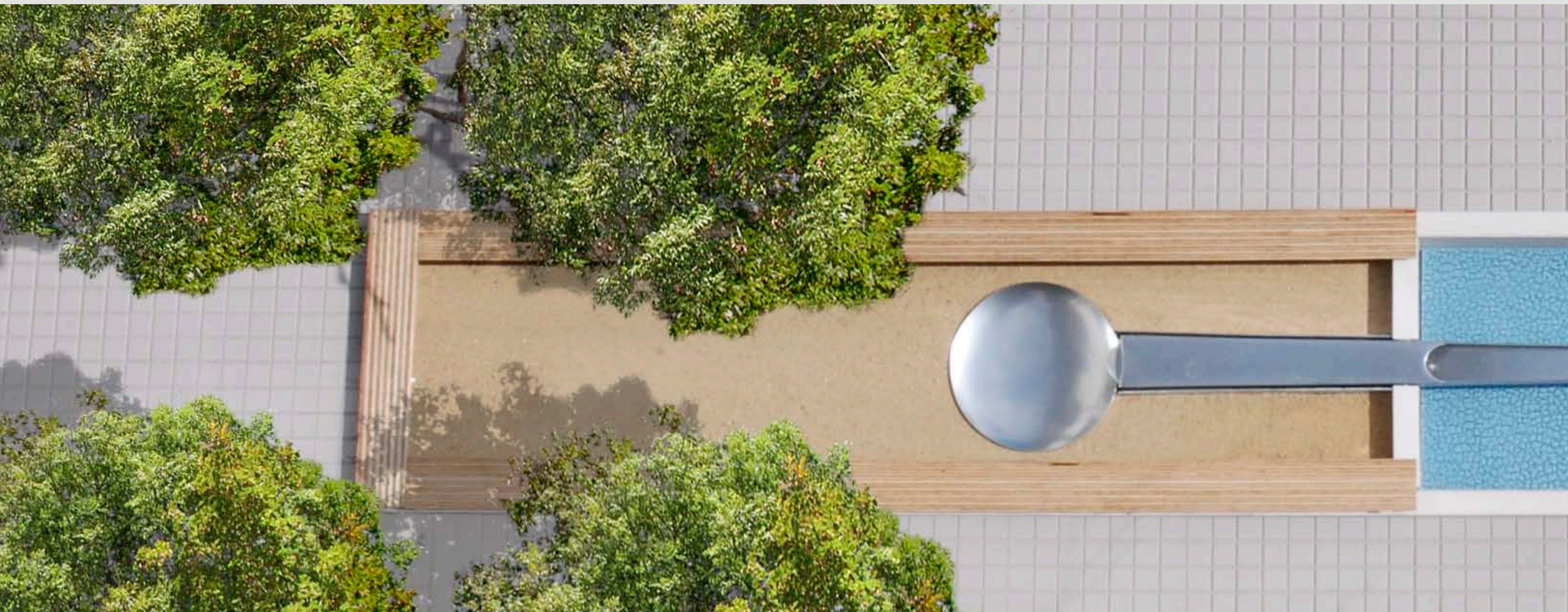
Bildgleichnis:

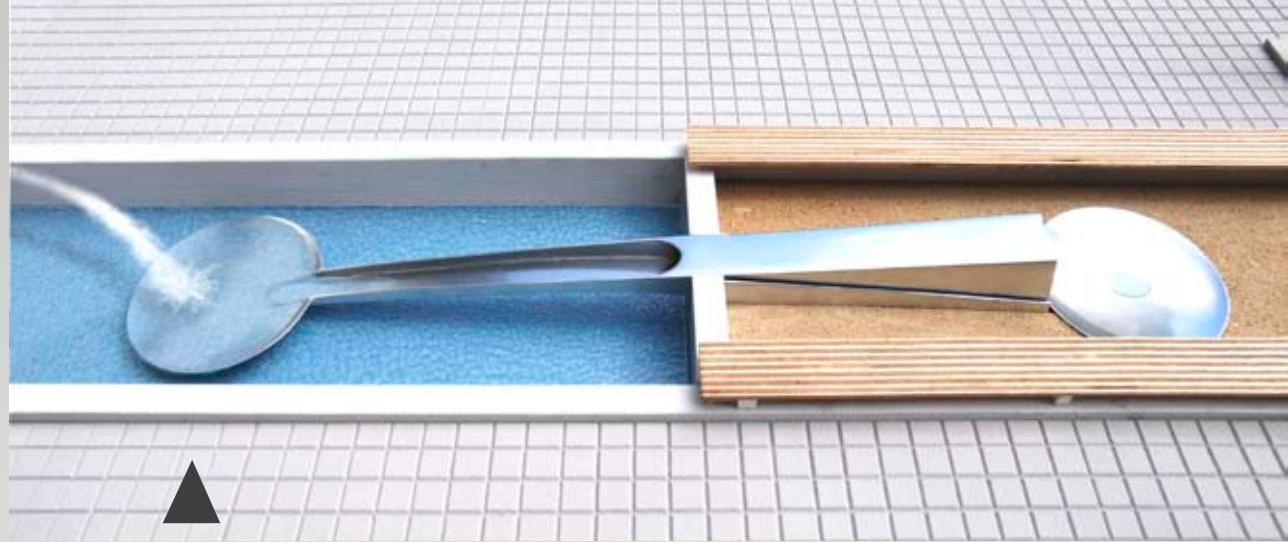
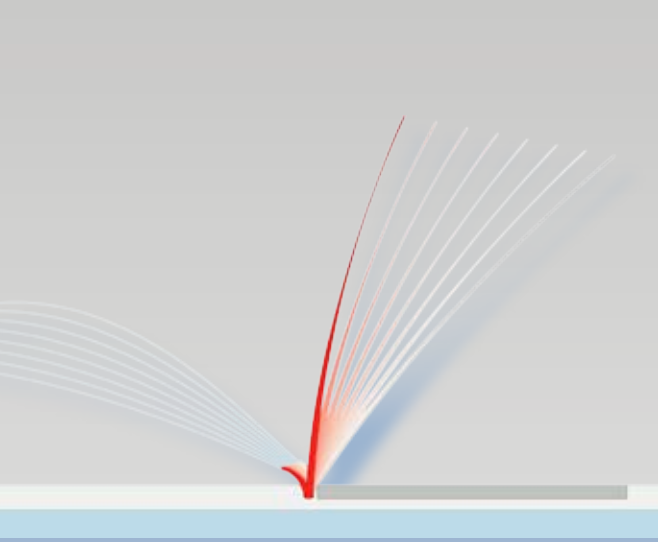
Die rechte Schale kann nur eine begrenzte Menge aufnehmen, kommt mehr, als sie verkraften kann, so kollabiert ihre Ausgewogenheit.

Der Besucher kann wechselweise alle Positionen selbst einnehmen und bestimmen - ist die Schale nicht gehoben, kommt kein Wasser!

Ausgewogene Position der gehobenen, beweglichen Schale

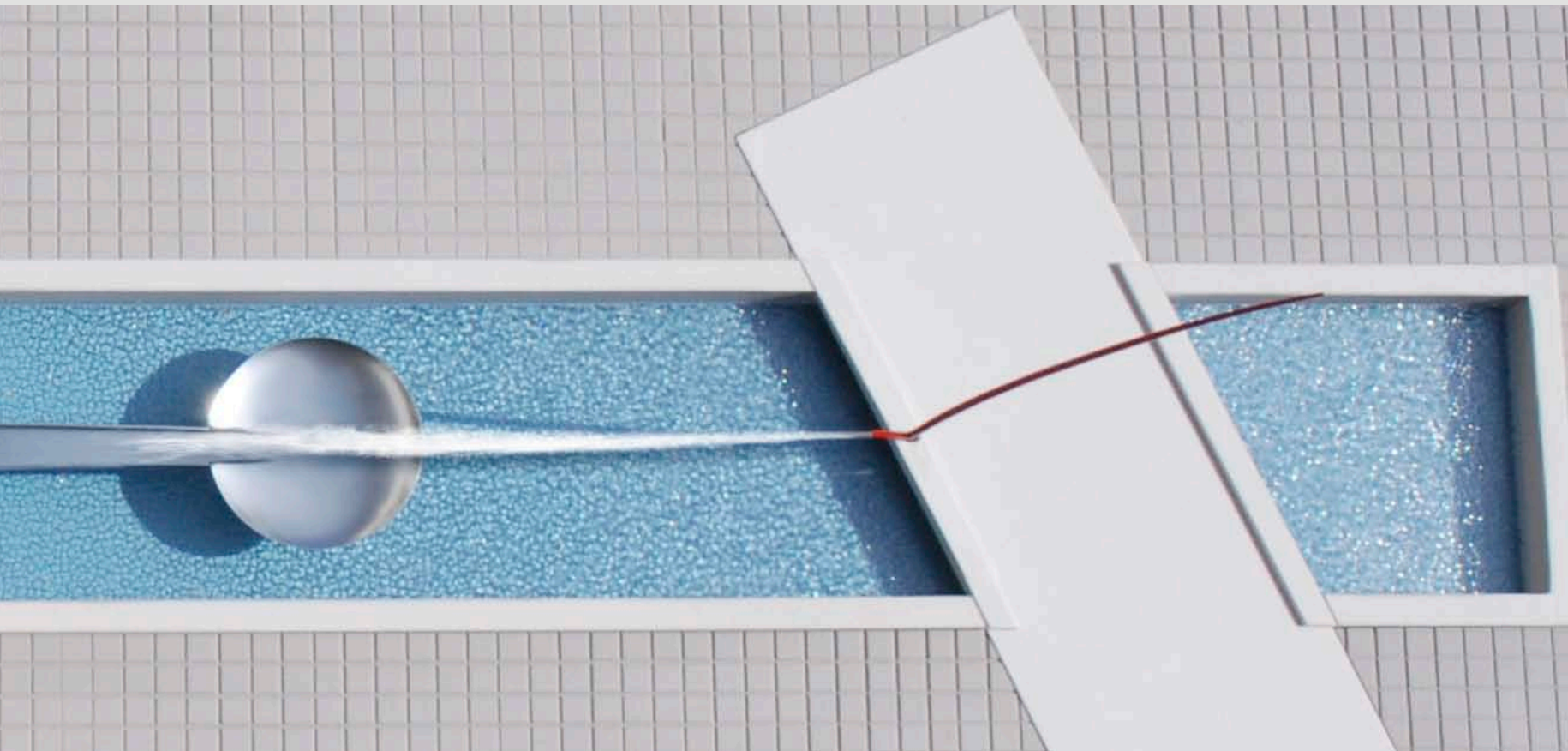
Der Wasserstrahl aus dem verstellbaren Fühler trifft auf die Rinne der gehobenen Schale. Auf diese Weise gelangt eine definierte, sparsame Menge des Wassers in stetem Fluss in die Schale des kiesbefüllten Sitzbereichs, wird dort aufgenommen und dem Wasserkreislauf wieder zugeführt.





Unausgewogene Position der beweglichen Schale

Der Wasserstrahl aus dem verstellbaren Fühler wurde verstellt, wird damit stärker und trifft auf den vorderen Teil der gehobenen Schale. Diese füllt sich und sinkt unter Wasser. Es gelangt nun kein Wasser mehr in die Schale im Sitzbereich. Besucher müssen der Gegenseite ihr Gewicht geben, damit sich die getauchte Schale aus dem Wasser hebt und erneut Wasser in die rechte Schale gelangt.





Der Ausarbeitung dieses Kunstwerkes

liegen ausgewählte Entwürfe und Modelle zu Grunde, welche die SchülerInnen des ASG selbst erarbeitet haben. Insbesondere das Becken mit seinem beschatteten Sitzbereich ist ein Ergebnis der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema dieses Projektes.

Bei der Analyse unterschiedlichster Schülerarbeiten wurde deutlich, dass überwiegend eine Halt gebende, Klarheit vermittelnde Form gewählt wurde, um dem erwünschten Gefühl des Aufgehobenseins in der Gemeinschaft einen adäquaten Ausdruck zu verleihen.

Auch das Thema »Gleichgewicht und Gegenkräfte«, wie z.B. frei fließendes Wasser im Gegensatz zu einer begrenzten Form, zeigt sich in den Arbeiten der SchülerInnen in vielseitigen Varianten.

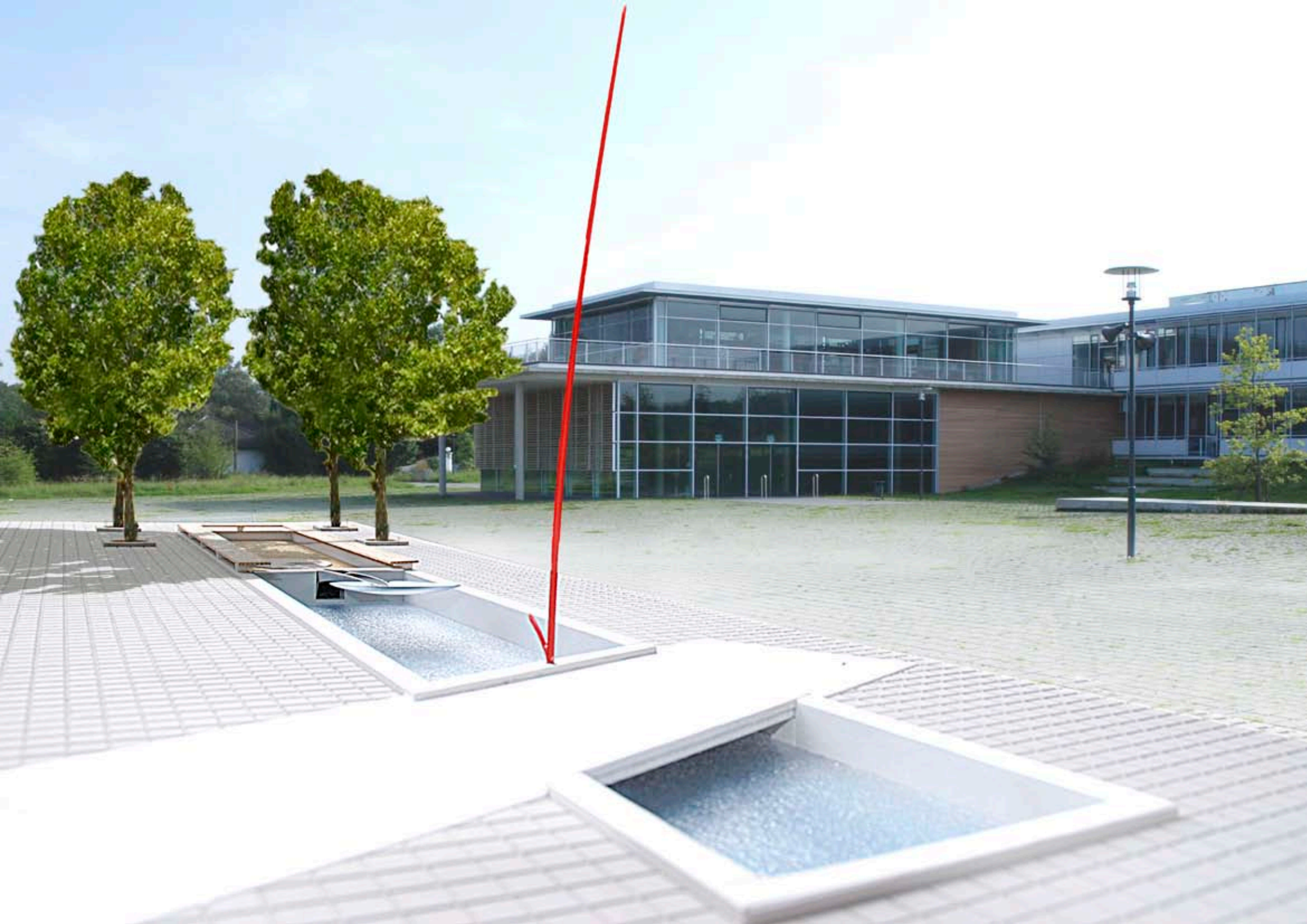
Die Anlage bietet die spielerische Möglichkeit, sich einzeln und in Gruppen mit wichtigen Phänomenen des Gleichgewichts auseinander zu setzen.

- Verlust des Gleichgewichts
- Wiederherstellen des Gleichgewichts
- Welche Aufnahmemenge verträgt das System?
- Was bedeutet der Zusammenbruch des Gleichgewichtes?

Mit ihrer Eindeutigkeit ermöglichen es die Wasserspiele auch die Vorkommnisse im Inneren eines Menschen nachzuvollziehen.

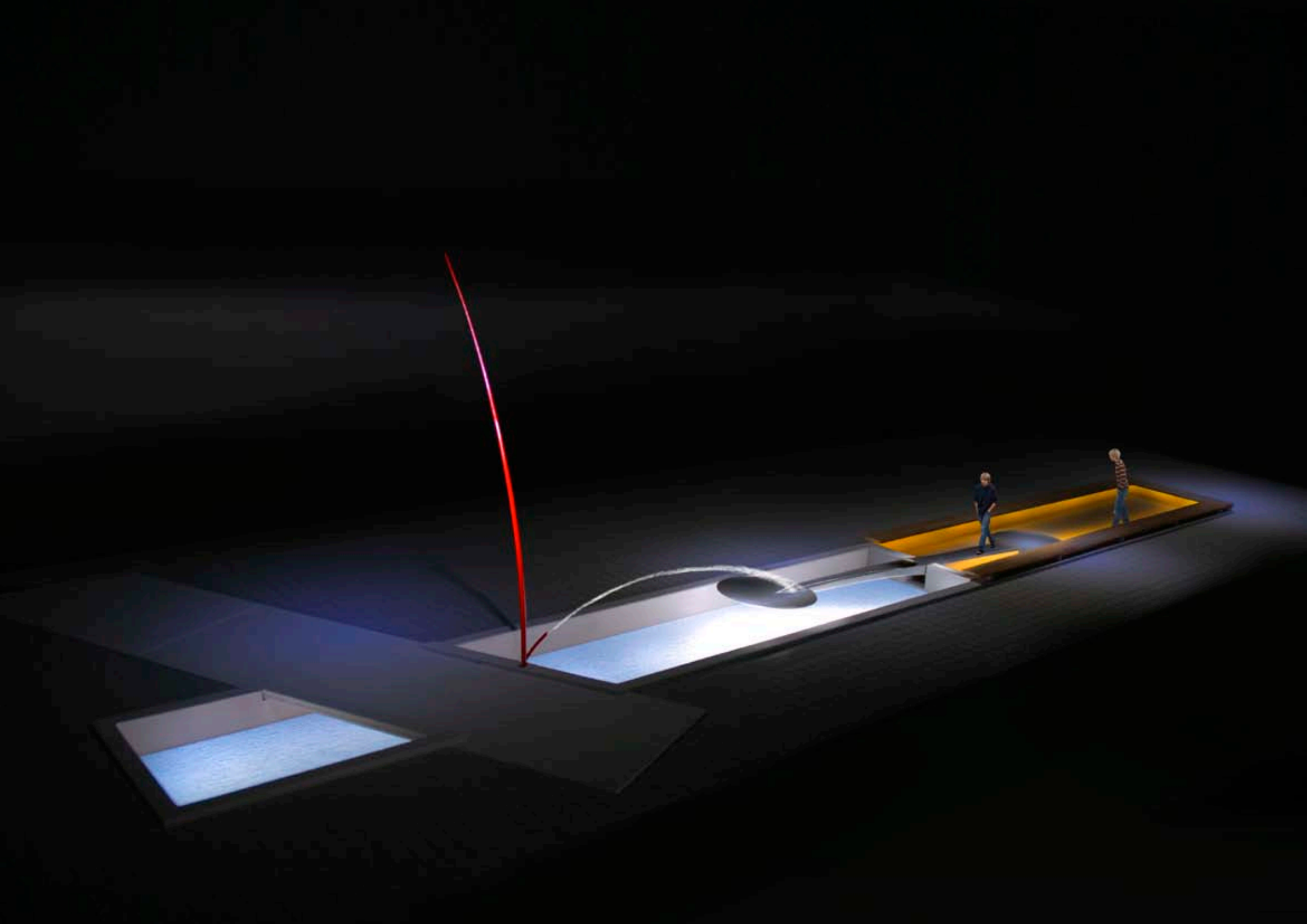
Es ist kein Zufall, dass sich die »erntende« Schale in einem gefassten, geschützten Bereich befindet. Dort ist der geeignete Platz, um das Aufgenommene in Ruhe zu verarbeiten und zu verkraften.

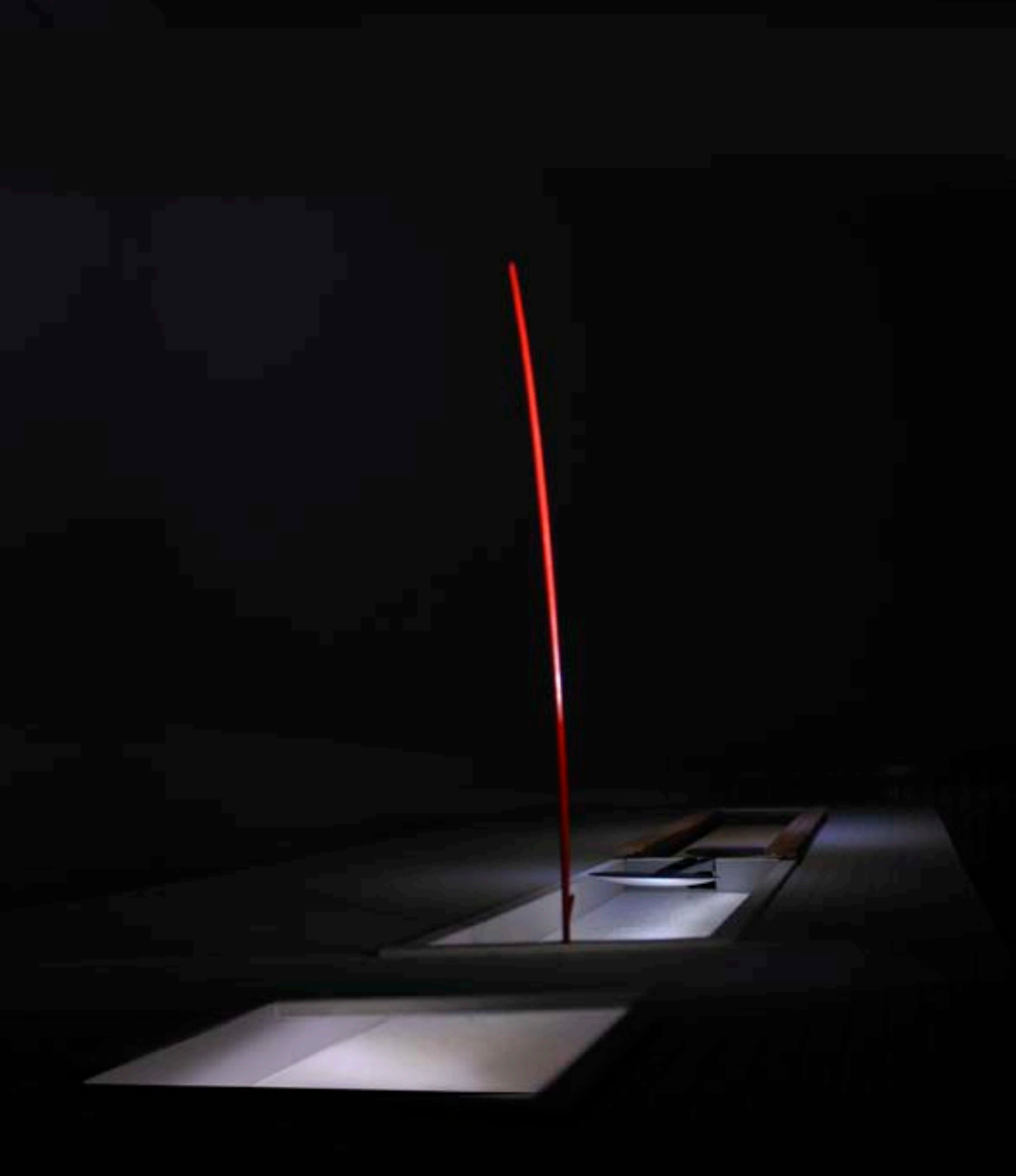




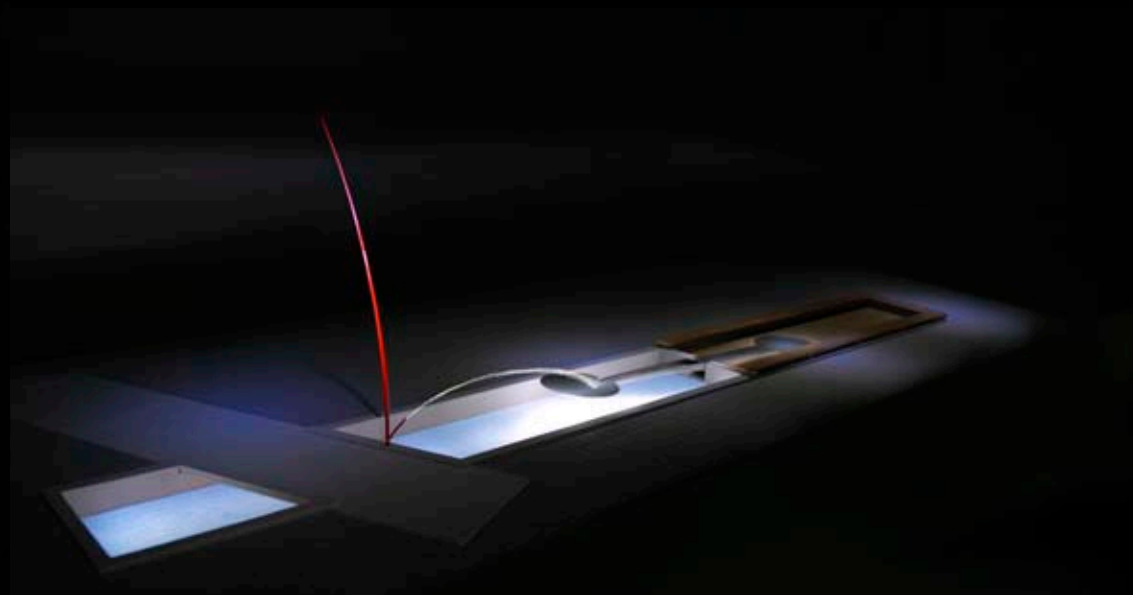
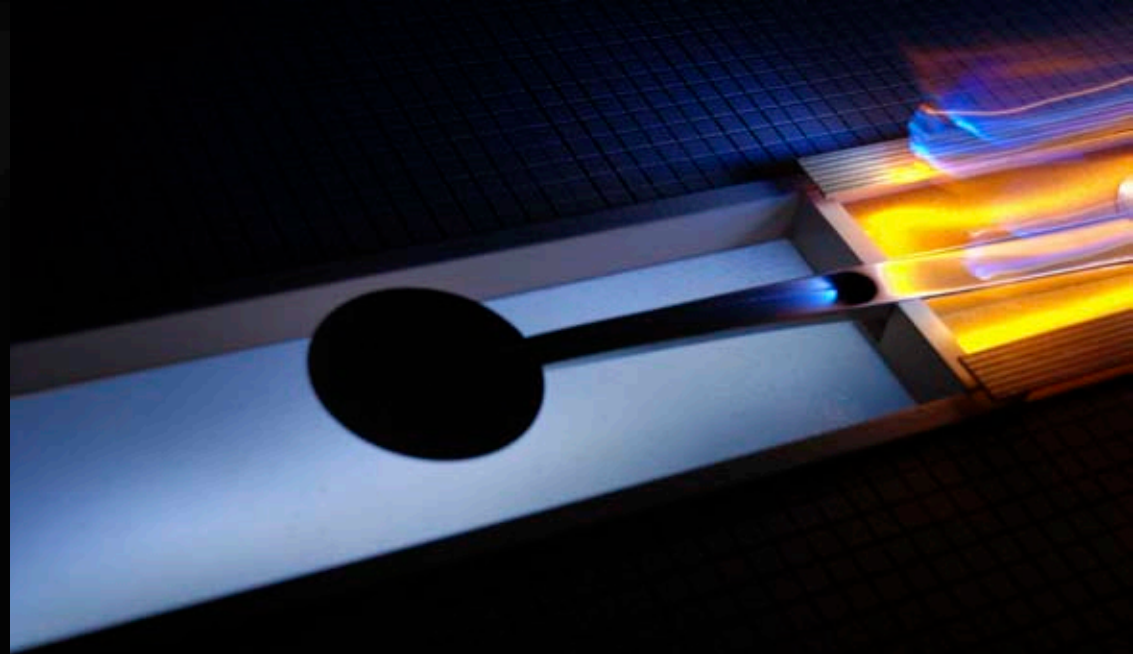
Technik, Sicherheit, Machbarkeit, Kosten

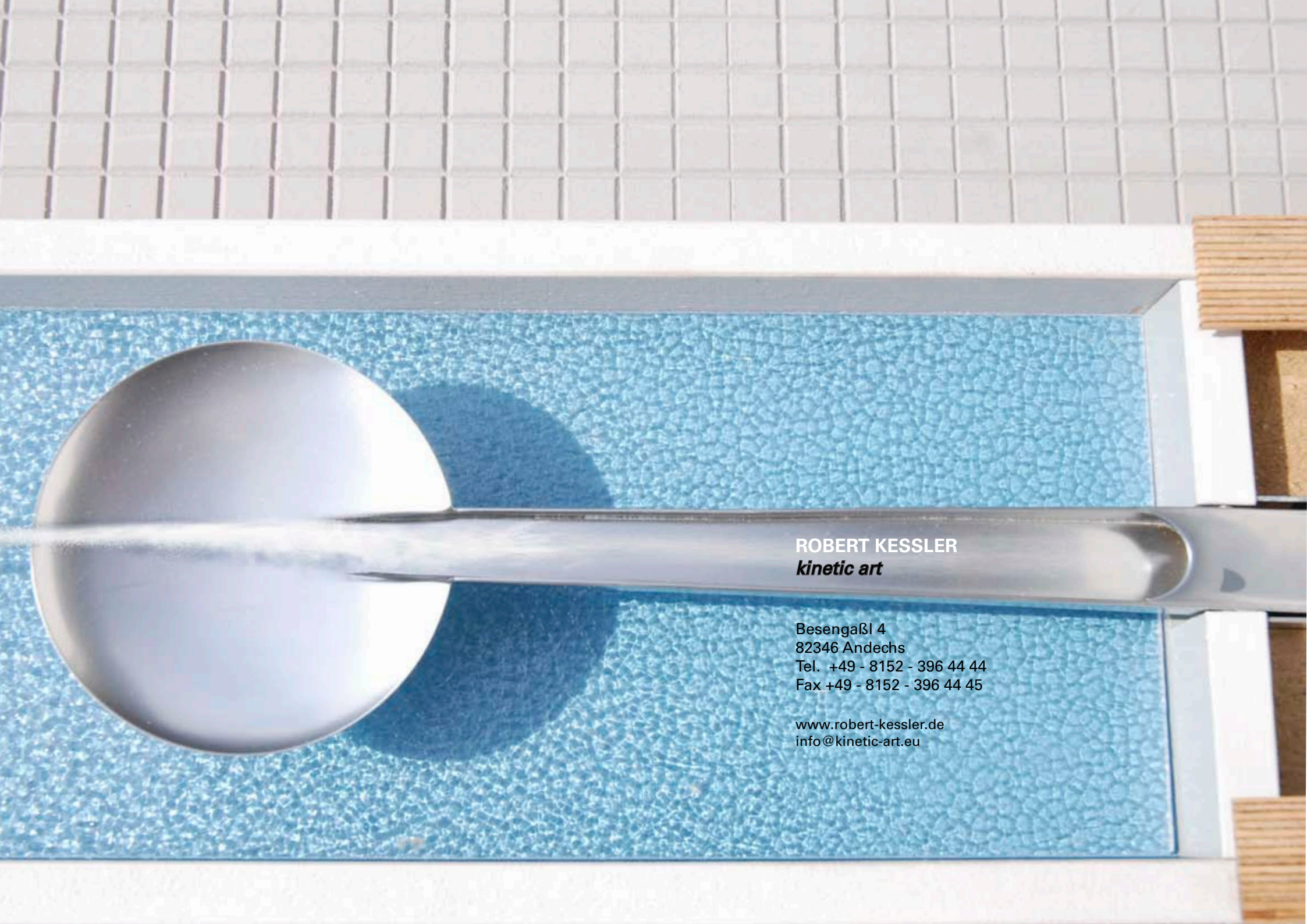
- Der Entwurf wurde vorab vom TÜV-Produkt-Service München eingesehen und als voll realisierbar eingestuft. Es bestanden keine sicherheitstechnischen Bedenken.
- In der Konstruktion wurde auch der Beständigkeit gegenüber Vandalismus Rechnung getragen.
- Neben einem konkreten Angebot für das Kunstwerk liegt eine grobe Kostenschätzung vor, die im Wesentlichen im Rahmen des Gesamtbudgets von 95.000.- € incl. MwSt. bleibt.
- Im Rahmen der Einholung verbindlicher Kostenangebote können sich die Größenverhältnisse des Kunstwerkes verändern, um den Gesamtkostenrahmen einzuhalten.
- Zudem sollten bezüglich des Kostenrahmens auch mögliche Sponsorengelder mit einbezogen werden, damit auch die von den Schülerinnen und Schülern entwickelte Liegewelle, die Baumbepflanzung und auch die Außenbeleuchtung realisiert werden können.
- Es ist vorgesehen, den Brunnenbetrieb durch Bewegungsmelder zu aktivieren und damit die nächtliche Außenbeleuchtung mit dem Vorbeifahren der Züge zu koppeln. Bei Betreten in der Nacht soll auch der Sitzbereich mit warmem, gelben Neon-Licht beleuchtet werden.
- Mit dieser - auch für die Fahrgäste der vorbeifahrenden Züge - sichtbaren Beleuchtung wird der Ort der Schule auch nachts als ein Platz des öffentlichen Raumes wahrnehmbar.
- Das Wasserbecken verfügt über eine Wasseraufbereitungsanlage gegen Algen- und Bakterienbefall.
- Im Winter ist das Werk abgedeckt und die beweglichen Teile sind arretiert.





- Koppelung der Außenbeleuchtung an vorbeifahrende Züge
- Sitzbereich interaktiv - leuchtet bei Betreten in warmem, gelben Neon-Licht





ROBERT KESSLER
kinetic art

Besengäßl 4
82346 Andechs
Tel. +49 - 8152 - 396 44 44
Fax +49 - 8152 - 396 44 45

www.robert-kessler.de
info@kinetic-art.eu